



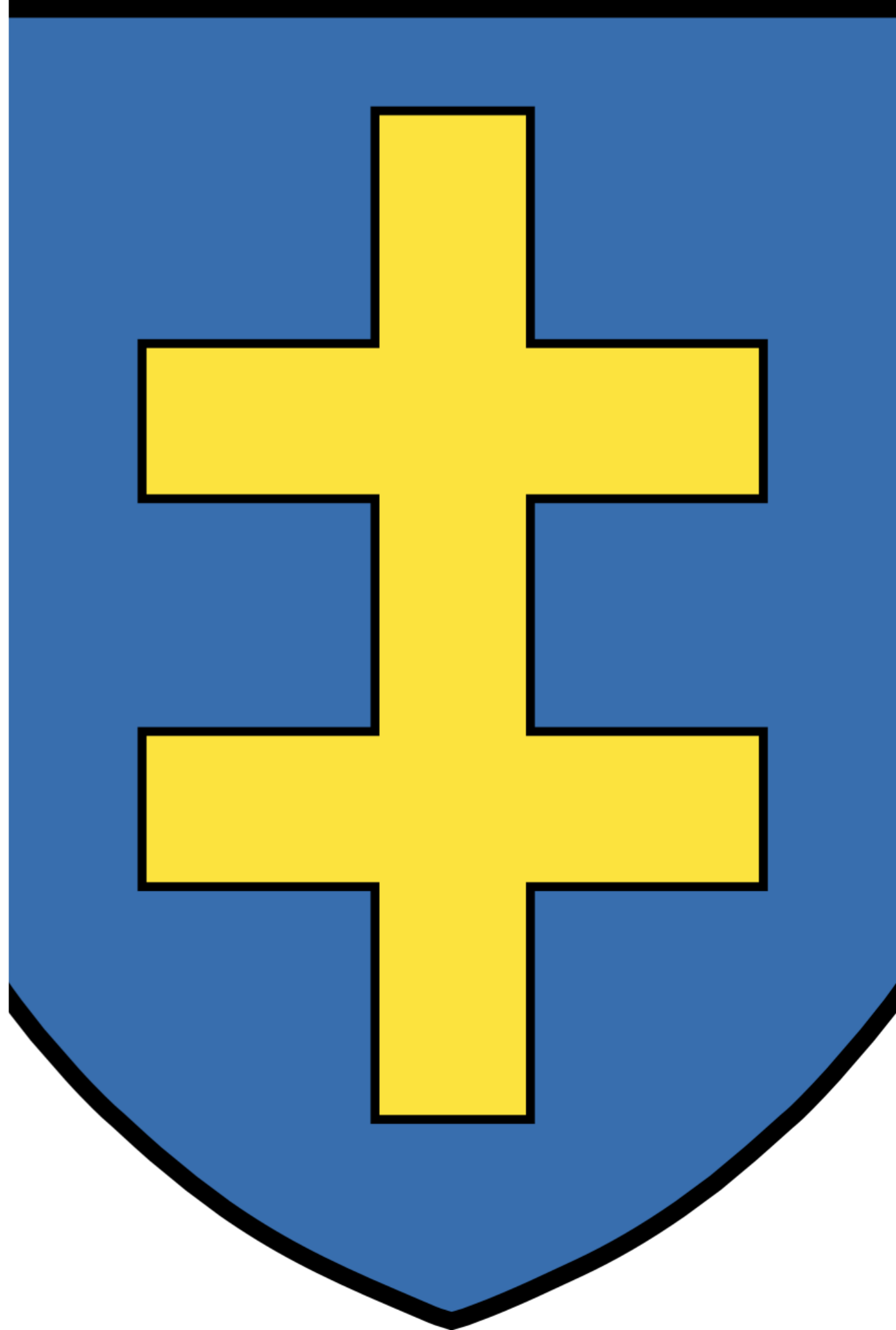
© Imago/Sven Simon

Deutsch-Polnische
Geschichte

1500-Heute

Goldene Zeitalter

- Unter den letzten beiden jagiellonischen Führern (1506-1572)
- Staatsrechtlich-politisch und künstlerisch-literarisch
- Große religiöse Toleranz



Wahlmonarchie

- 1572 -> Aussterben der Jagiellonen
- Gesamter Adel stand zur Wahl -> Schwächung königlicher Macht
- Beschleunigung der Ausprägung der adelsrepublikanischen Staatsreform
- Lähmung der Staatsführung
- Russisch-Polnischer Krieg (1654-67), Zweiter Nordischer Krieg (1700-21)
- Vergrößerung d. russischen Einfluss auf Polen

1. Teilung Polens

- Dringlichkeit grundlegender Reformen offensichtlich
- Stanislaus II. löste Reformmaßnahmen aus
- Gegner, von Preußen und Russland unterstützt, bekämpften sie
- 1772: Bürgerkrieg Anlass zur 1. Teilung durch Preußen, Österreich und Russland
- => Druck zu inneren Reformen
- Neue Verwaltungs- & Bildungseinrichtungen (1773/75)
- 3.5.1791: 1. geschriebene Verfassung Europas
- -> Abschaffung freier Königswahl & Liberum Veto
- => stärkere Handlungsfähigkeit

2. & 3. Teilung Polens

- 1792: Russisch-Polnischer Krieg als Reaktion auf Reformen
- 1793: 2. Teilung Polens, wieder durch Russland Preußen und Österreich
- 1795: 3. Teilung Polens => Polnischer Staat 'verschwand' von Landkarte
- 1814/15: Wiederherstellung der territorialen Integrität scheiterte auf Wiener Kongress

Russische Willkürherrschaft

- 1830/31, 1863: Aufstände in Polen
- -> Strafmaßnahmen => Aufhebung der Sonderstellung
- Bis zum 1. Weltkrieg keine Verbesserung der Situation Polens

„Polnische Frage“

- Konfrontation der Teilungsmächte -> Wiedereinrichtung des polnischen Staates auf Tagesordnung
- 5.11.1916: Kaiser Deutschlands & Österreich-Ungarn gaben „Errichtung eines Regentschaftskönigreichs Polen“ bekannt
- Begrenzung auf das russische Teilungsgebiet
- Niederlage des deutschen Kaiserreichs ebnete weg zu Unabhängigkeit Polens
- 11.1.1918: Führer der gemäßigten Sozialisten als „Vorläufiger Staatschef“
- => Selbständigkeit nach 123 Jahren Fremdherrschaft (Versailler Vertrag von 1919)

Deutsch-Polnische Verhältnisse nach 1919

- Belastung zu Beginn durch Grenzziehungen
- Weimarer Republik forderte größere Grenzrevision und militärische Gleichberechtigung
- Verständigung Deutschland & Sowjetunion beunruhigte Polen
- Nichtangriffsverträge als Atempause vor Revision der Versailler Friedensordnung

... und unter Hitler

- Polen soll Vasallenstaat des Deutschen Reichs werden
- 31.3.1939: Britische Garantierklärung für die „nationale Integrität Polens“ als Anlass für Hitler, einen Angriffskrieg vorzubereiten
- 23.8.1939: „Hitler-Stalin-Pakt“-> geheimes Zusatzprotokoll sah Aufteilung Polens auf Sowjetunion und Drittes Reich vor
- 1.9.1939: Überfall auf Polen als Auslöser für 2.WK
- 28.9.1939: Demarkationslinie entlang Fluss Bug
- „NS-Lebensraum und Volkstumspolitik“: Deportationen, Umsiedlungen
- Aufbau und Betrieb von Konzentrations- & Vernichtungslager in Polen

Nachkriegsordnung

- Zum Ende des Krieges: „Provisorische Regierung“ übernahm Befreiung Polens
- 17.7.-2.8.1945: Potsdamer Konferenz unterstellte deutschen Ostgebieten polnische Verwaltung
- Flucht, Vertreibung und Umsiedelung von 7 Mio Deutschen als Folge der Neuordnung
- 1972: Aufnahme diplomatischer Beziehungen -> Versuch die Altlasten erstmals zu überwinden

Kniefall

- Anlässlich der Unterzeichnung des „Vertrags über die Grundlagen der Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen“
- Symbolischer Akt der Reue für die deutschen Verbrechen



Zusammenbruch des Kommunistischen Systems

- Neue Grundlage für politischen Ausgleich und gesellschaftliche Verständigung
- „Goldenen 1990er“: auf Partnerschaftsvertrag folgte eine größere Anzahl bilateraler Abkommen

Quellen

- BpB